



Wie gelingt die Einbindung des Partnerprozesses „Gesund aufwachsen für alle!“ in landesweite Strukturen und Programme?

Iris Grimm, Lisa Behrendt
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Gliederung

Wie gelingt die Einbindung des Partnerprozesses „Gesund aufwachsen für alle!“ in landesweite Strukturen und Programme?

- Der Partnerprozess in Bayern: Tagungen in Augsburg, Fürth und Würzburg
- Der Partnerprozess in Bayern: Werkstatt Gesunde Gemeinde Passau
- Gesunde-Städte-Netzwerk
- Modellprojekt Gesunde Landkreise – Runde Tische zur regionalen Gesundheitsförderung
- Gesundheitsregionen
- Regionale Gesundheitskonferenzen
- Übersicht
- Zusammenfassung

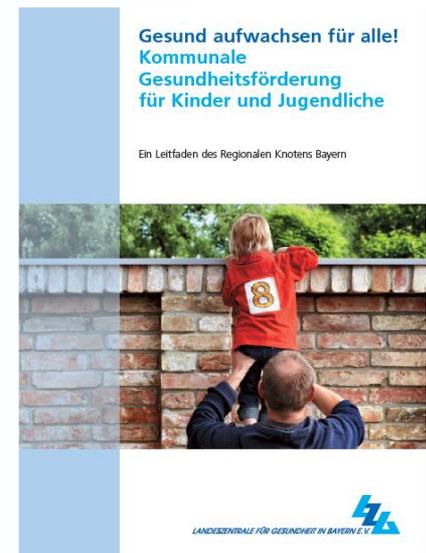
Der Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ in Bayern

- **Auftaktveranstaltung in Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt am 24. Januar 2012 mit dem Ziel, Kommunen in Bayern zur Teilnahme am Partnerprozess zu motivieren**

Beteiligung von Kooperationspartnern aus den Bereichen Gesundheitsförderung / Kinder- und Jugendhilfe: z.B. öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD), niedergelassene (Kinder-)Ärzte und Zahnärzte, Mitarbeiter/innen aus Jugendamt, Schulen und Kitas, Projekten und weiteren Institutionen.

Highlights:

*Herzlich-Willkommen-Augsburger-Kinder
Koki-Netzwerk; Gesunde-Städte-Netzwerk
enge Kooperation Gesundheits- und Jugendamt*



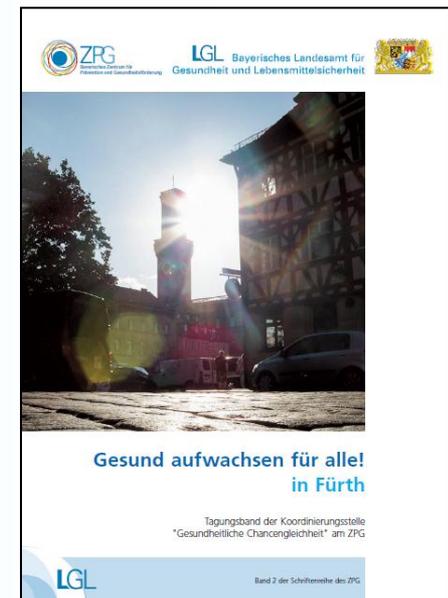
Der Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ in Bayern

- **Fachtagung in Fürth in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Gesundheit der Projektagentur Göttlein sowie der Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller**

Mitwirkung zahlreicher Projektpartner aus Fürth und Umgebung; Unterstützung durch die Sozial- und Kulturreferentin sowie den Stadtbaurat der Stadt Fürth. Beteiligt waren Fachkräfte aus Ministerium, Regierung, Gesundheitsamt, Schulen, Verbänden, Kindertageseinrichtungen, Krankenkassen, freien Trägern u.a.

Highlights:

Gute Vernetzung durch Mikroprojekte vor Ort



Der Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ in Bayern

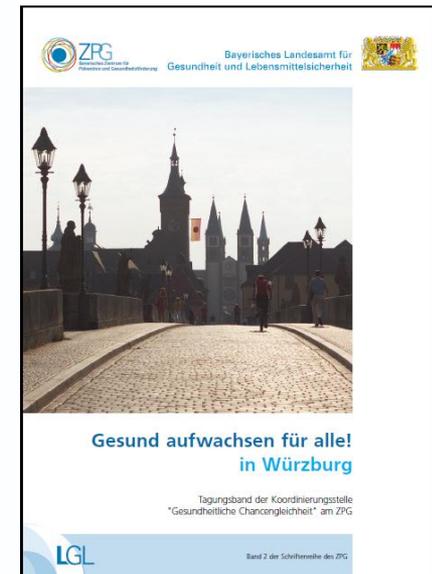
- **Fachtagung in Würzburg in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Aktivbüro der Stadt Würzburg**

Mitwirkung von Partnern aus dem Raum Würzburg, die mit dem Thema Gesundheitsförderung sowie im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.

Beteiligt waren z.B. Regierung, Volkshochschule, Wohlfahrtsverbände, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sozialdienst, Familienstützpunkt, kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Kinderschutzbund u.a.

Highlights:

Bestehendes Netzwerk durch Gesundheitsamt und Aktivbüro der Stadt Würzburg; Gesunde-Städte-Netzwerk



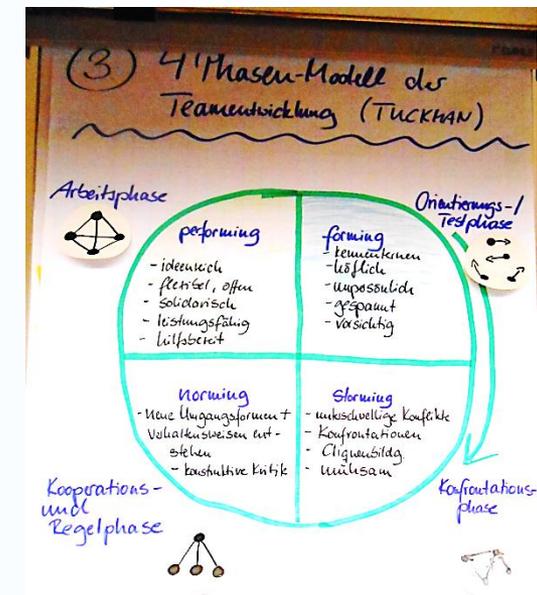
Der Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ in Bayern

▪ Werkstatt Gesunde Gemeinde in Passau

Für die von der Techniker Krankenkasse bundesweit unterstützte Werkstatt Quartier konnte in Bayern das Gesundheitsamt Passau gewonnen werden. Dort wurde mit Partnern aus dem Modellprojekt Gesunde Landkreise eine Veranstaltung durchgeführt, bei der die Beteiligten gemeinsam erarbeiteten, wie aus vereinzelten gesundheitsförderlichen Ansätzen ein gemeinschaftlich verfolgtes Leitbild der „gesundheitsfördernden Kommune“ entstehen kann.

Highlights:

Regelmäßiger Austausch durch Runde Tische zur Regionalen Gesundheitsförderung



Gesunde-Städte-Netzwerk

Perspektiven für den Partnerprozess

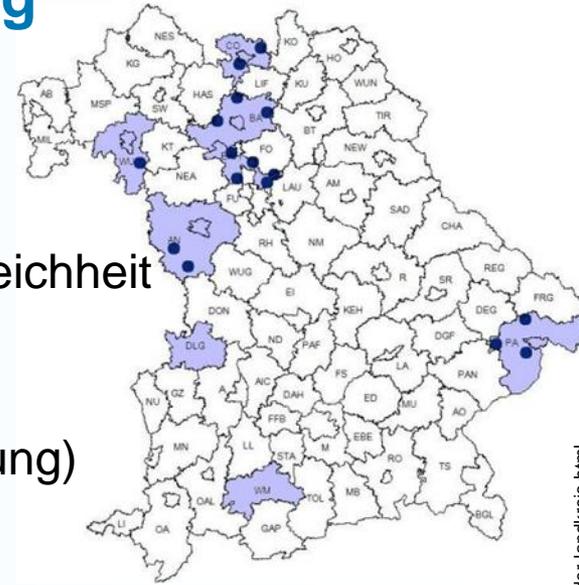
- Ansatz auf kommunaler Ebene
- Förderung der Vernetzung und Bürgerbeteiligung
- Gesundheitliche Chancengleichheit bereits integriert („Gesundheitsförderung soll möglichst allen Menschen zugute kommen, insbesondere aber sozial und gesundheitlich Benachteiligten“; „besondere Bedürfnisse schwacher Bevölkerungsgruppen aufgreifen“)
- Plattform für Ideenaustausch – Möglichkeit der Zusammenarbeit / Vernetzung mit inforo online
- **Würzburger Erklärung im Juli 2013:**
„Gesundheitliche Chancengerechtigkeit schaffen und ihre Nachhaltigkeit insbesondere für sozial Benachteiligte zu gewährleisten“.



Modellprojekt Gesunde Landkreise – Runde Tische zur regionalen Gesundheitsförderung

Perspektiven für den Partnerprozess (am Beispiel Passau):

- Integration des Themas Gesundheitliche Chancengleichheit in das Modellprojekt Gesunde Landkreise
- Zusammenbringen und Vernetzung lokaler Partner; Vermittlung von Informationen über Netzwerke(-bildung)
- Settingansatz
- Verhaltens- und Verhältnisprävention für alle
- Austauschmöglichkeit auf der Plattform Gesundheitliche Chancengleichheit
 - ⇒ Anstoß des Partnerprozesses
 - ⇒ **Generationenübergreifender Austausch als Basis für eine „Präventionskette“** (z.B. Wiese als Treffpunkt, Gesunder Veranstaltungskalender mit generationenübergreifenden Angeboten und Aktionen)



Gesundheitsregionen

Perspektiven für den Partnerprozess

- Vernetzung regionaler Partner und Kompetenzen im Gesundheitswesen (kommunaler Ansatz)
- Wohnortnahe und flächendeckende medizinische Versorgung (Verhältnisprävention, zielgruppenübergreifend)



„Stolpersteine“

- Gesundheitliche Chancengleichheit (noch) nicht berücksichtigt
- eher wettbewerbsorientiert (gesundheitswirtschaftlich, touristisch)

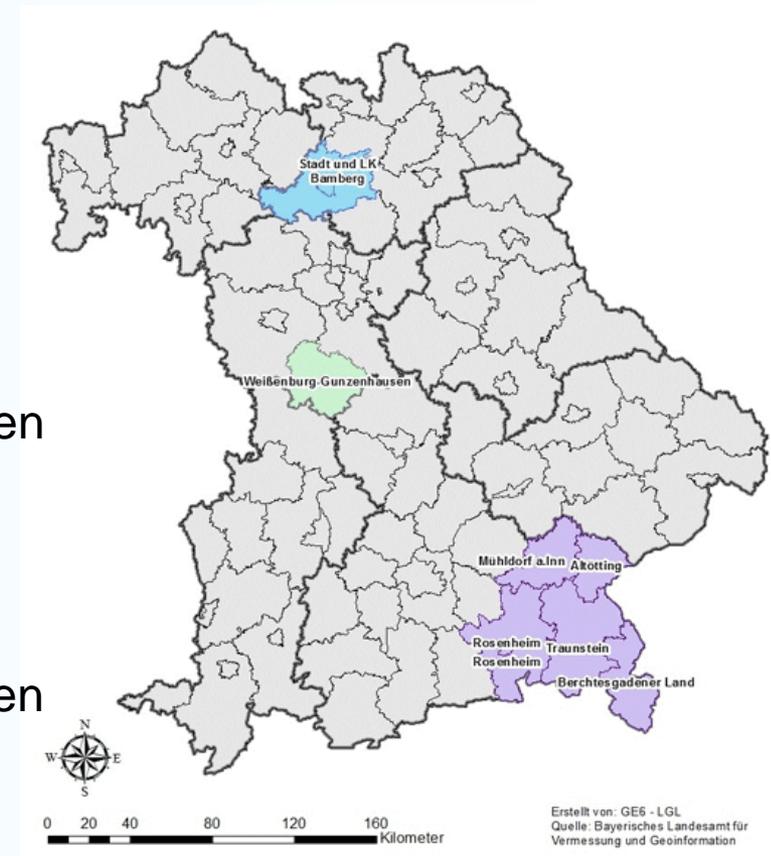
Gesundheitskonferenzen

Perspektiven für den Partnerprozess

- Zielgruppenspezifische gesundheitliche Versorgung
- Vernetzung kommunaler Partner
- Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten
- Gesundheit in allen Lebensphasen

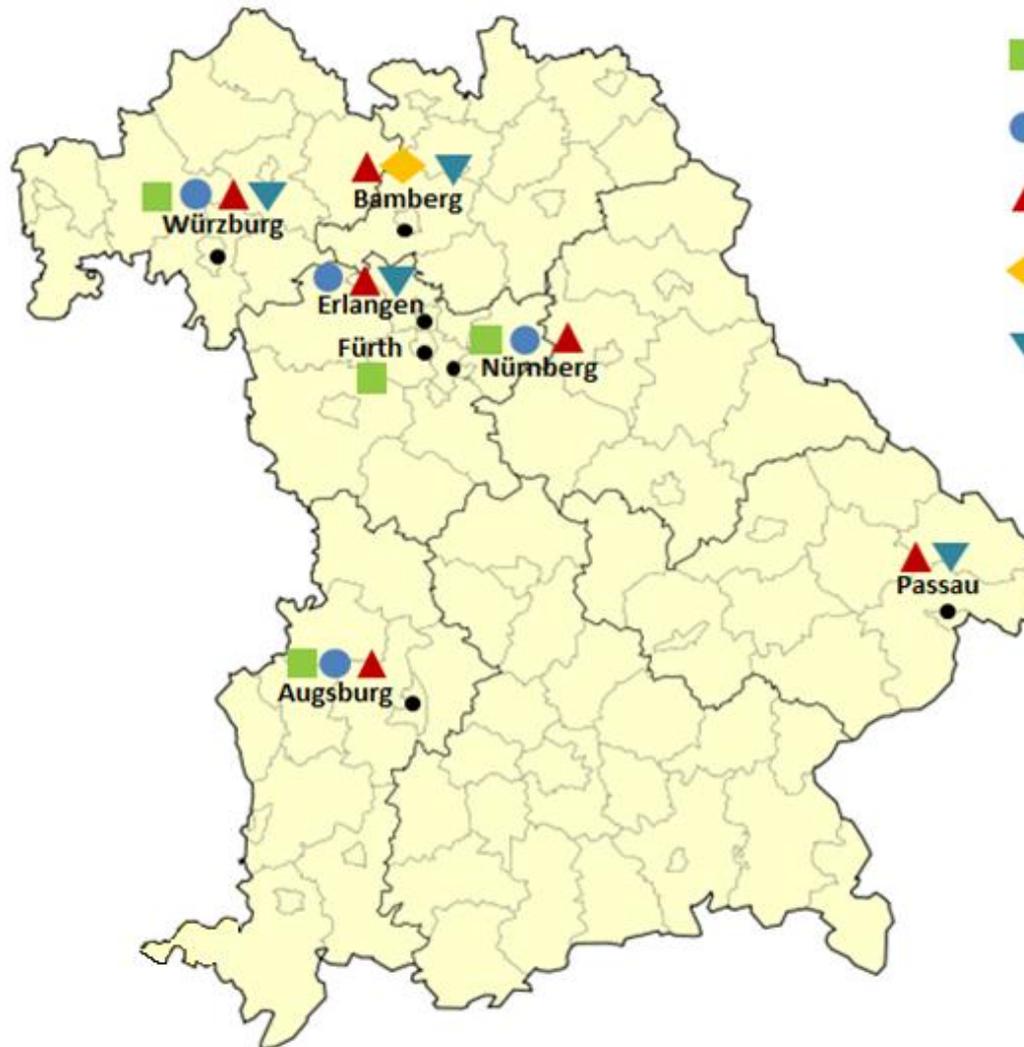
„Stolpersteine“

- Andere Strukturen und Schwerpunktthemen



Übersicht

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/6/6a/LI_in_Bayerns_vg/300px-LI_in_Bayern.svg.png



- Mitglied im Partnerprozess
- Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk
- ▲ Gesundheitsregion Bayern
- ◆ Regionale Gesundheitskonferenzen
- ▼ Modellprojekt Gesunder Landkreis

Zusammenfassung

- Das Gesunde-Städte-Netzwerk und das Modellprojekt Gesunder Landkreis bieten **vielseitige Perspektiven und Anknüpfungspunkte für den Partnerprozess Gesundheitliche Chancengleichheit**
 - ⇒ **gegenseitiges Profitieren der Netzwerke voneinander**
 - ⇒ ***gemeinsames Gremium wäre hilfreich und zielführend!***
- Möglichkeiten der **Kooperation mit Gesundheitsregionen und Regionalen Gesundheitskonferenzen:**

Derzeit wird ein Konzept erarbeitet, mit dem die Förderprogramme der regionalen Versorgungskonferenzen und der Gesundheitsregionen mit den Runden Tischen im Rahmen des Programms Gesunder Landkreis zusammengeführt werden sollen.

Gute Chancen für mehr Gesundheit in den Regionen!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ☺

Iris Grimm

Koordinierungsstelle Gesundheitsliche Chancengleichheit

Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)

im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

Pfarrstr. 3

80538 München

Tel. 09131 6808-4506

www.zpg-bayern.de

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/bayern

